

CeMAT Live

WORLD OF INTRALOGISTICS

2008

www.logistik-inside.de

CEMAT 2008

MESSE DER INNOVATIONEN

SEITE 6



Flurförderzeuge

Stapler im Zeichen von Umwelt und Effizienz

SEITE 17



Interview

Messechef Sepp D. Heckmann über Trends und Themen

SEITE 14



Lagertechnik

Welche innovativen Produkte die Aussteller zeigen

SEITE 21

Jungheinrich plant, projiziert und implementiert Ihre Intralogistik. Vom Wareneingang bis zum Warenausgang. In der Vorzone, im Lager und beim Kommissionieren. Unabhängig vom Automationsgrad. Mit dem klaren Ziel, Potenziale zu entdecken und zu nutzen.

Flurförderzeuge in über 600 Varianten, vielfältige Regalsysteme, Regalbediengeräte für Paletten, Behälter, Kartons, verschiedene Fördertechniken, Lagerverwaltungs- sowie Datenfunksysteme – am Ende entsteht „Ihr“ individuelles Logistiksystem, in dem Material- und Informationsfluss Hand in Hand arbeiten.

Als Generalunternehmer koordinieren wir während der Implementierung alle beteiligten Gewerke. Bei Logistikprojekten auf der „grünen Wiese“. Bei der Erweiterung bestehender Lager. Bei der Automatisierung mit Regalbediengeräten und Fördertechnik.

Entspannen Sie sich. Wir erledigen das für Sie. Komplett. Ein Anruf (0180 5235468*) oder ein paar Mausklicks (www.jungheinrich.de) genügen.

*Bundesweit nur € 0,14 pro Minute

**Jungheinrich
auf der CeMAT**
27.–31. Mai 2008:
Freigelände unter dem Expodach/
Pavillon 33 + 34

„Intralogistik-Aufgaben
lösen wir ganz entspannt.
Mit Jungheinrich.
Von Anfang an.“

JUNGHEINRICH
Das lohnt sich.



CeMAT 2008 – Auf ein Neues

Nach drei Jahren Warten ist es soweit, die CeMAT öffnet wieder die Tore. Rund 1100 Aussteller, 80.000 Quadratmeter Fläche – die Intralogistikmesse CeMAT legt 2008 gegenüber ihrer Premiere im Jahr 2005 um über 10 Prozent zu. Und: Etwa die Hälfte der Aussteller, die vom 27. bis 31. Mai in Hannover ihre Produkte präsentieren, stammt wieder aus dem Ausland.

Gute Voraussetzungen für die Mission, die sich die CeMAT als weltweit führende Intralogistik-Produktschau auf die Fahnen geschrieben hat – Innovationen zu zeigen. Gerade durch den Einsatz innovativer Technik – wie neue Gabelstapler, Regalbediengeräte oder Lagersoftware – können Logistiker Zeit-, Kosten-, und Umweltressourcen effizienter nutzen. In Zeiten steigender Anforderungen an die Logistik kann die Ausstattung mit Lagertechnik und Co. entscheidende Wettbewerbsvorteile bringen.

Experten bestätigen: Eine bessere Chance, sich über neue Produkte in der Intralogistik zu informieren als auf der CeMAT gibt es nicht. Der Zuspruch gibt ihr recht: Zur CeMAT im Jahr 2005 kamen 50.000 Besucher, diesen Wert wollen die Veranstalter 2008 übertreffen.

Die Sonderpublikation CeMAT.Live 2008, von *LOGISTIK inside* in Kooperation mit der Deutschen Messe herausgegeben, analysiert die Trends der Intralogistik und gibt einen Ausblick auf die wegweisenden Innovationen, die Besucher der CeMAT live erleben werden.

**Matthias Pieringer, Redakteur,
Ressort Intralogistik/IT**

INHALT

04 NEWS

Intralogistikmarkt wächst erneut/
CeMAT.Live offizielle Messezeitung



Foto: Archiv

06 VORSCHAU CEMAT 2008

Alle wichtigen Informationen und Fakten zur Weltleitmesse der Intralogistik

10 NEUE BEREICHE

Erweitertes Spektrum: Die CeMAT 2008 widmet sich neuen Themen

12 AUSSTELLERSTIMMEN

Was sind die Messetrends? Führende Intralogistikanbieter geben Antwort

14 INTERVIEW

Messechef Heckmann über die CeMAT und den Messestandort Deutschland

16 CEMAT-KONGRESS

Zukunftsmusik: Die Konferenz „Future of Logistics“ wirft einen Blick nach vorne



Foto: Linde Material Handling

17 FLURFÖRDERZEUGE

Im Mittelpunkt bei Staplern: Nicht die Leistung, sondern Umwelt und Effizienz

21 LAGER- UND FÖRDERTÉCHNIK

Die Lager- und Fördertechnik im Zeichen von Automation und Rationalisierung

25 KRANE

Die Neuheiten aus der Welt der Krane

15 IMPRESSUM

Intralogistik-Markt

Rund die Hälfte der Produktion geht in den Export

Der Umsatz deutscher Intralogistik-Hersteller ist 2007 gegenüber dem Vorjahr um 17 Prozent von 15,9 auf 18,6 Milliarden Euro gestiegen. „Die Intralogistik-Branche ist damit die größte Branche im deutschen Maschinenbau“, sagte Christoph Hahn-Woernle, Sprecher des Forums Intralogistik im Verband des Deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA), auf der Jahrespresskonferenz in Frankfurt.

Rund die Hälfte der deutschen Intralogistik-Produktion geht dabei in den Export. Extreme Zuwächse verzeichnete der Intralogistik-Export nach Russland – ein Plus von 43,4 Prozent im Vergleich zu 2006.

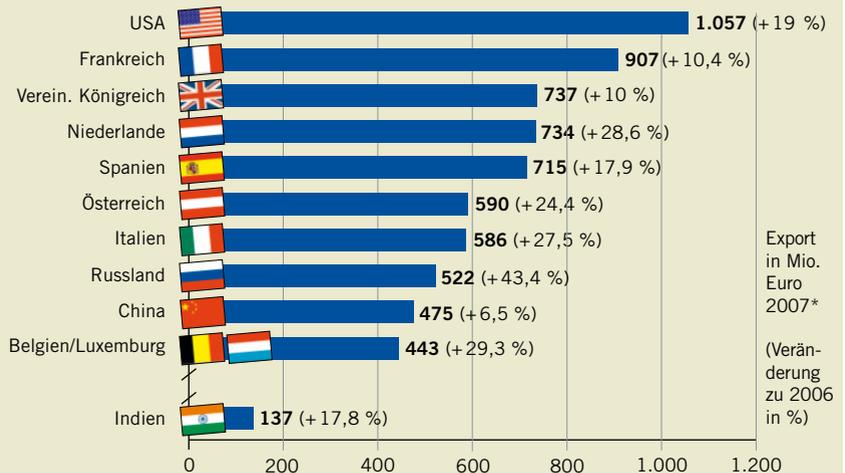
Wichtigstes Abnehmerland bleiben jedoch die USA mit einem Volumen von 1,06 Milliarden Euro (+ 19 Prozent). Deshalb beeinflussen die Entwicklungen dieses Marktes angesichts der Bankenkrise, der möglichen Rezession und der Präsidentschaftswahl auch die Prognose für 2008. „Wenn wir die Entwicklung in unserer Branche zum Jahresbeginn und die Prognose

sen der Unternehmen betrachten, können wir für 2008 von einem Umsatzwachstum von acht Prozent ausgehen“, sagte Hahn-Woernle. Insgesamt wuchs die Intralogistik-

Branche, die die Anbieter von Lager- und Fördertechnikgeräten sowie zugehörige IT-Systeme umfasst, in den letzten fünf Jahren laut VDMA um rund 50 Prozent. ak

Die Top-Abnehmerländer der Intralogistikanbieter

Die 10 größten Kunden der deutschen Intralogistikunternehmen



Die USA sind mit 1,06 Milliarden Euro größter Absatzmarkt der deutschen Intralogistikanbieter

* Schätzung

Quelle: VDMA / Grafik: LOGISTIK inside

In eigener Sache

Die offizielle Messezeitung heißt wieder CeMAT.Live

Die offizielle Messezeitung der Intralogistikmesse CeMAT 2008 in Hannover wird auch in diesem Jahr wieder unter dem Namen „CeMAT.Live“ publiziert.

Täglich, an jedem der fünf CeMAT-Messtage, berichtet die CeMAT.Live in deutscher und englischer Sprache aktuell über alle wichtigen Ereignisse und Neuheiten rund um die weltgrößte Produktschau für Lagertechnik, Softwareentwicklung und Systemdienstleistungen.

Die Zeitung erscheint im Tabloid-Format und soll mit nutzwertigen Informationen rund um die CeMAT 2008 dem Be-

sucher den MesseEinstieg erleichtern. Als einzige Messezeitung wird die CeMAT.Live täglich kostenlos in einer Auflage von 15.000 Exemplaren auf dem Hannoveraner

Messe Gelände an alle Besucher verteilt. Zusätzlich ist die Zeitung auch im Internet unter www.cemat-live.de als E-Paper für jeden Interessierten verfügbar.

Produziert wird die Messezeitung CeMAT.Live wie im Jahr 2005, als die CeMAT in Hannover ihre Premiere als eigenständige Messe erlebte, vom Münchner Fach- und Wirtschaftsmagazin LOGISTIK inside in Kooperation mit dem Messeveranstalter Deutsche Messe AG.

Weitere Informationen und Neuigkeiten zur CeMAT.Live gibt es auch im Internet unter www.cemat-live.de. ak



Jeden Tag gibt es die aktuelle Messezeitung „CeMAT.Live“

Die erste Entscheidung ist die wichtigste.

27-31 May
CeMAT 2008
Besuchen Sie uns! Halle 27, Stand G24

Mit viastore systems ist Ihr Projekt von Anfang an in besten Händen. Denn Lifetime Partnership ist bei jeder Intralogistik-Anlage inklusive. Ob Sie ein neues Lager planen oder Ihre bestehende Anlage modernisieren möchten: viastore systems unterstützt Sie bei der Konzeption, beim Projektmanagement und beim reibungslosen Betrieb. Unser einzigartiges Know-how für die intelligente Kombination von Mechanik und Software haben wir in mehr als 2000 Projekten in über 30 Ländern für Sie erworben. Lernen Sie einen der international führenden Intralogistik-Anbieter näher kennen: www.viastore.de • viastore systems GmbH • Magirusstraße 13 • D-70469 Stuttgart • +49 711 9818-0 • info@viastore.de

■■■■ THE POWER OF DELIVERY

viastore.
systems



Impressionen von der CeMAT in Hannover, der größten Intralogistikmesse der Welt



Welt der Intralogistik

Mehr Aussteller, mehr Fläche, mehr Programm: Die CeMAT 2008 wächst gegenüber ihrer Premiere und will den Messebesuchern wieder viele Intralogistik-Innovationen zeigen.

Von Matthias Pieringer und Tobias Rauser

Mit etwa 1100 Ausstellern auf einer Fläche von 80.000 Quadratmetern verzeichnet die CeMAT gegenüber ihrer Premiere im Jahr 2005 ein Wachstum von über zehn Prozent und befindet sich damit auf einem ähnlich hohen Niveau wie die Intralogistikbranche selbst. Rund die Hälfte der Aussteller, die vom 27. bis 31. Mai in Hannover ihre Neuheiten zeigen, kommt wieder aus dem Ausland.

Weltneuheiten auf der CeMAT 2008

Bei der Zahl der Besucher soll die 2005 erreichte Marke von 50.000 überschritten werden, der Auslandsanteil soll wie bei der Premiere der CeMAT mindestens 35 Prozent betragen. „Die Besucher werden wie-

der eine Reihe von Weltpremieren erleben“, verspricht Sepp D. Heckmann, Vorstandsvorsitzender des CeMAT-Veranstalters Deutsche Messe AG, Hannover. Laut Heckmann wird die CeMAT 2008 ihrer Verpflichtung als Weltleitmesse der Intralogistik wieder gerecht: „Bei uns in Hannover werden die aktuellen Innovationen nicht nur diskutiert, sondern auch gezeigt“, sagt er.

Neben den Weltpremieren widmet sich die CeMAT auch besonders den Themen Energieeffizienz und Flexibilität (siehe Interview Seite 14). Wichtige Impulse sind dabei auch von den Neuausstellern zu er-

warten: Wenige Wochen vor Messebeginn haben sich bereits 200 neue Anbieter mit einer Stand-Fläche von 10.000 Quadratmetern zur CeMAT 2008 angemeldet. Zu den Unternehmen, die erstmals dabei sind, zählen internationale Branchenschergewichte wie Vanderlande (Niederlande) und die schweizerische Swisslog (siehe Kasten Seite 8).

„Intralogistik ist die Zusammenarbeit unterschiedlicher Gewerke und Fachrichtungen wie Maschinenbau, Steuerungstechnik, Sensorik, Informationstechnologie, Planung und Simulation, sagt Christoph Hahn-Woernle, Vorsitzender des

„Wieder eine Reihe von Weltpremieren erleben“



Fotos: Deutsche Messe, Archiv

CeMAT-Präsidiums und geschäftsführender Gesellschafter von Viastore Systems. Er fügt hinzu: „Durch den Einsatz neuer Technologien, die auf der CeMAT zu sehen sein werden, können Zeit-, Kosten- und Umweltressourcen effizient genutzt werden.“

Ganzes Spektrum der Intralogistik

Über die Produkt- und Serviceangebote der Intralogistik können sich die Besucher auf der CeMAT umfassend informieren: Flurförderzeuge, Gabelstapler sowie Zubehör für die gesamte Fördertechnik bilden die größten Ausstellungsbereiche der CeMAT (siehe Plan Seite 8). Annähernd alle führenden Aussteller aus diesen Bereichen wollen in Hannover dabei sein.

Neben der Schaffung dezentraler Informationstechnologien für Stapler und deren zunehmender Funktion als zentraler Schnittstelle zwischen logistischen Systemelementen ist der Trend zu Produkten mit höherer Umweltverträglichkeit sicher eines der Kernthemen, wenn es um die aktuellen Entwicklungen auf dem Markt für Flurförderzeuge geht. Sparsame Hybridantriebe, schadstoffarme Motoren sowie wartungsarme und verschleißreduzierte Technik

werden bei fast allen Anbietern auf der Messe zu sehen sein.

Ein weiterer Ausstellungsschwerpunkt der CeMAT 2008 sind die kompletten Förderanlagen, Regale, Lagersysteme und Software. Optimierte Logistikprozesse sind heute ohne eine auf die Anforderungen im Lager angepasste Softwarelösung kaum mehr denkbar. Nur wer seine internen Prozessab-

läufe bestmöglich steuert, stellt einen reibungslosen Betriebsablauf in seiner Lagerumgebung sicher und sorgt für eine nachhaltige Erhöhung der Effizienz seiner Logistikprozesse: Nur das reibungslose Zusammenspiel von Lager, Materialfluss und Informationssystem garantiert wirtschaftliche Arbeitsabläufe und eine entsprechend hohe Produktivität.

CEMAT 2008 IM ÜBERBLICK

Messedauer: Dienstag, 27. Mai, bis Samstag, 31. Mai 2008

Öffnungszeiten: 9 Uhr bis 18 Uhr

Veranstaltungsort: Messegelände Hannover

Angebotsschwerpunkte: Komplette Anlagen, Systeme und Zubehör, Stetigförderer, Roboter-Logistik, Krane, Hebebühnen, Hubarbeitsbühnen, Hebezeuge, Logistik-Steuerung, Auto-ID-Systeme, Software, Hardware, Dienstleistungen, E-Logistik, Beschaffung, Lagersysteme und -technik, Betriebseinrichtungen, Flurförderzeuge und Zubehör, Hafenumschlagtechnik, Transportsysteme, Kommissionier- und Verpackungstechnik, Verladetechnik, Kontraktlogistik, Telematik, Finanzierung, Logistikimmobilien sowie Logistik-Standorte

Erwartete Aussteller: Über 1100 (ca. 50 % Auslandsanteil)



Belegte Ausstellungsfläche:

80.000 Quadratmeter

Auf dem Messegelände in Hannover mit großem Freigelände sowie in den Hallen 12, 13, 25, 26 und 27

Erwartete Besucherzahl:

Über 50.000, davon über ein Drittel (35 %) aus dem Ausland

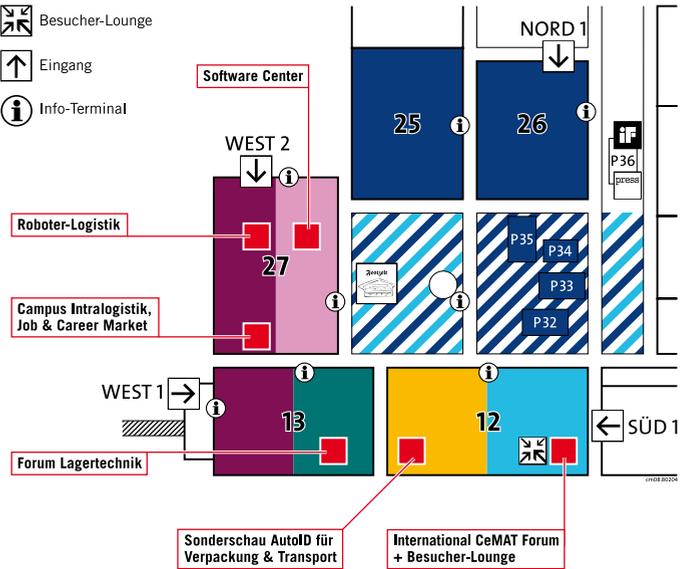
Eintrittspreise: Tagesausweis 25 Euro (Vorverkauf 21 Euro), Dauerausweis 45 Euro (Vorverkauf 35 Euro)

Weitere Infos: www.cemat.de

Ausstellungsprogramm der CeMAT 2008

- Komplette Anlagen, Systeme und Zubehör, Stetigförderer, Roboter-Logistik**
Hallen 13, 27
- Krane, Hebebühnen, Hubarbeitsbühnen, Hebezeuge, Hafenlogistik**
Halle 12, Freigelände
- Logistik-Steuerung, Auto-ID-Systeme, Software, Hardware, Dienstleistungen, E-Logistik, Beschaffung**
Halle 27
- Lagersysteme und -technik, Betriebseinrichtungen**
Halle 13
- Flurförderzeuge und Zubehör, Hafenumschlagtechnik, Transportsysteme**
Hallen 25, 26, Pavillons 32–35, Freigelände
- Kommissionier- und Verpackungstechnik, Transportdienstleistungen, Verladetechnik, Kontraktlogistik, Telematik, Finanzierung, Logistikimmobilien, Logistik-Standorte**
Halle 12

- Festzelt
- Freigelände
- International Forum Design
- Presse-Centrum
- Hermesturm
- Besucher-Lounge
- Eingang
- Info-Terminal



Quelle: Deutsche Messe, Stand: 02/2008

Neben dem Thema RFID wird auf der CeMAT auch intensiv über WLAN diskutiert werden. Die drahtlose WLAN-Kommunikation wird in der Logistik vor allem dazu genutzt, die relevanten Informationen zum mobilen Arbeitsplatz im Lager zu bringen. Durch die Erfassung vor Ort lassen sich etwa Daten über Lagerbestände und Lagerorte per WLAN korrekt weitergeben, die im Einsatz befindlichen Flurförderzeuge können angefunkt und in die Prozessabläufe eingebunden werden.

Zu den neuen Messethemen gehören 2008, neben der Kontraktlogistik, die Logistikimmobilien und die Hafenumschlagtechnik (siehe auch Seite 10). Gestärkt werden soll auf der CeMAT 2008 auch die Präsenz der Bereiche Robotik und Verpackung.

Neuaufgabe des Campus Intralogistik

Eine Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Intralogistikbranche zu schaffen – das ist das Ziel des „Campus

Intralogistik“ (Halle 27) im Rahmenprogramm. In diesem Jahr wird der Campus mit einem erweiterten Konzept in die CeMAT integriert. Ziel der Veranstalter ist es, den CeMAT-Ausstellern und -Besuchern eine Plattform zu bieten, auf der sie sich über neue Erkenntnisse und aktuelle Forschungsergebnisse aus der Wissenschaftspraxis informieren können. Auf der anderen Seite erhalten Schüler und Studenten auf dem Campus einen Überblick, welche Berufsbilder die Branche bietet und welche Ausbildungswege und Karrieremöglichkeiten es in der Intralogistik gibt.

ZUM ERSTEN MAL DABEI

Bisher haben sich rund 200 Neuaussteller mit einer Fläche von 10.000 Quadratmetern zur CeMAT 2008 angemeldet. Zu den wichtigsten neuen Ausstellern (Auswahl) zählen:

- Arvato Systems Technologies, Deutschland
- Clark Forklifts, Deutschland
- Crawford Group, Schweden
- Daifuku, Japan
- FKI Logistex, Großbritannien
- Gottwald Cranes, Deutschland
- Kito Corporation, Japan
- Long Yan Tong Li Forklift Perts & Attachment, China
- Nissan Forklift Europe, Niederlande
- ProLogis, Deutschland
- Provost, Frankreich
- SauerDanfoss, Dänemark
- SIVApian, Deutschland
- SEW-Eurodrive, Deutschland
- Swisslog, Schweiz
- Vanderlande, Niederlande

Quelle: Deutsche Messe

Aktuelle Forschungsergebnisse

Auf dem Campus-Gelände, das über 800 Quadratmeter groß ist, werden deutsche Hochschulinstitute und andere internationale Forschungseinrichtungen vertreten sein. Im Kern des Areals befindet sich das von der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Technische Logistik (WGTL) koordinierte Campus-Forum mit den Themen: aktuelle Forschungsergebnisse aus laufenden Projekten mit der Industrie sowie Szenarien zur Technologie von übermorgen.

Premiere auf der CeMAT: Der Job & Career Market findet 2008 zum ersten Mal in Hannover statt. Interessierte können ihn ebenfalls in der Halle 27 besuchen. Auf rund 400 Quadratmetern soll der Job-Markt ein umfassendes Angebot rund um Personalsuche, Bewerberkontakte, Karriere und Bildung präsentieren. Dazu informieren Stellenanbieter und -vermittler, Aus- und Weiterbildungsinstitute, Zeitarbeitsfirmen und Hochschulen über Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Eine so genannte „CareerInfo“ gibt als erste Anlaufstelle einen Überblick über das



Vom 27. bis 31. Mai 2008 steht die CeMAT wieder im Rampenlicht

mit Partnern ein hochkarätiges Vortragsforum in Halle 12. Auf einer festen Forumsfläche werden täglich wechselnde Vorträge aus unterschiedlichen Bereichen gehalten. Referenten präsentieren etwa Best-Practice-Beispiele aus dem Chemie- und Pharmasektor, informieren über neue Entwicklungen der Logistik in Osteuropa oder zeigen anwenderbezogene Lösungen aus der Hafenlogistik.

Am Messe-Freitag, dem 30. Mai, findet zudem der 6. Logistics Network Congress im Rahmen des International CeMAT Forums statt (siehe Kasten links).

Forum Lagertechnik lädt ein

Das Forum Lagertechnik wird wieder vom Verband für Lagertechnik und Betriebseinrichtungen und dem VDMA-Fachverband Fördertechnik und Logistiksysteme in Halle 13 veranstaltet. Mitgliedsfirmen des Forums Intralogistik zeigen hier Anwendungsmöglichkeiten für Industrie und Handel.

Last but not least, noch eine Premiere: Erstmals wird am Vortag der CeMAT, dem 26. Mai, der Kongress „Future of Logistics“ veranstaltet. Teilnehmer sind internationale Top-Manager (siehe auch Seite 16). □

Standangebot. Hier können Interessierte Beratungsgespräche im Rahmen des „CareerCheck“ reservieren lassen. Dieser Service ermöglicht an allen fünf Messetagen persönliche Gespräche mit professionellen Karriereberatern. Auf den „JobBoards“ wird über Job- und Traineeangebote, Praktika und Diplomarbeitenprojekte der Aussteller informiert – nach Angaben der Messe mit mehr als 1500 Stellenangeboten.

Gespräche zur Karriere

Abschließend bieten die „CareerTalks“ als Dialogforum für Besucher und Aussteller Themenveranstaltungen zu Karrieremöglichkeiten und Jobchancen.

Weiterer Tipp für CeMAT-Besucher: Die Deutsche Messe veranstaltet gemeinsam

NETWORKING PUR

Eine gute Gelegenheit zum Networking bietet am Messe-Freitag, den 30. Mai, der 6. Logistics Network Congress. Er wird von 9.30 bis 15.00 Uhr im Rahmen der CeMAT im International Forum in Halle 12 veranstaltet. Inhaltlich geht es um die Themen Logistikwirtschaft, Industrie- und Handelslogistik sowie E-Logistics. Die Organisatoren rechnen mit mehreren hundert Besuchern, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und Infos unter www.logistics-network.de.

Besuchen Sie uns:
CeMAT 2008
 27.-31. Mai
 HANNOVER • GERMANY
 The world's leading fair for Intralogistics.
 HANNOVER | Halle 13 | Stand C70

Produkte - Systeme - Komplettlösungen • Wir planen und realisieren Ihre Logistikprojekte.

Kontakt Lagereinrichtungen: Fritz Schäfer GmbH • 57289 Neunkirchen • Tel.: 02735/70-1 • eMail: info@ssi-schaefer.de • www.ssi-schaefer.de
Kontakt Automatische Systeme: SSI Schäfer Noell GmbH • 97232 Giebelstadt • Tel.: 09334/979-0 • eMail: info@ssi-schaefer-noell.com
Kontakt Kommissioniertechnik: SSI Schäfer Peem GmbH • A-8051 Graz • Tel.: +43/316/6069-0 • eMail: sales@ssi-schaefer-peem.com

Premiere in Hannover

Umfangreicher und vielfältiger – die CeMAT wird 2008 durch neue Ausstellungsbereiche erweitert: CeMAT.Live stellt „Hafenumschlagtechnik“ und „Logistikimmobilien“ vor.

Von Tobias Rauser und Matthias Pieringer

Die CeMAT 2008 zeigt sich nicht nur größer, sondern auch facettenreicher als bei ihrer ersten Auflage im Jahr 2005. Neben der Kontraktlogistik hat die Deutsche Messe AG, Veranstalterin der Intralogistikmesse, die Ausstellungsbereiche Hafenumschlagtechnik und Logistikimmobilien neu ins Programm genommen.

Hintergrund: Der Wettbewerbsdruck in Industrie und Handel und die steigenden Anforderungen an die Logistikdienstleister erhöhten die Nachfrage nach modernen Logistikimmobilien, die den Herausforderungen hinsichtlich Wertschöpfungstiefe

und Flexibilität gerecht werden. „Gerade im deutschen Mittelstand ist es notwendig, schnell auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren“, sagt etwa Matthias Ronge, Geschäftsführer beim CeMAT-Aussteller Ronge Industriebau. „Daraus folgte in den vergangenen Jahren, dass die Projektabläufe von der Idee bis zur vollständigen Umsetzung immer kürzer wurden.“ Hinzu komme, dass die Anforderungen an eine Logistik-beziehungsweise Gewerbeimmobilie seitens der Nutzer und Anlagelieferanten stark gestie-

gen seien, ebenso die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Umweltmissionen und Brandschutz.

Weiteres neues CeMAT-Thema ist die Hafenumschlagtechnik: Die Globalisierung sorgt für einen Boom des Güterumschlags in den Häfen. Um die steigenden Mengen in Zukunft

bewältigen zu können, wird es – neben Faktoren wie der Verkehrsanbindung der Häfen – vor allem auf eine leistungsfähige, moderne Umschlagtechnik ankommen – sind sich Logistikexperten sicher. □

Große Nachfrage nach modernen Logistikimmobilien

HAFENUMSCHLAGTECHNIK

Die großen See- und Binnenhäfen dieser Welt wachsen dynamisch, der Güterumschlag steigt. Die Technik spielt dabei im Rahmen der zunehmenden Automatisierung eine immer gewichtigeren Rolle und könnte zum entscheidenden Standortfaktor werden. Aus diesem Grund ist das Portfolio der Intralogistikmesse CeMAT in diesem Jahr um den Bereich Hafenumschlagtechnik erweitert worden.

Der Markt der Hafentechnik wuchs in den vergangenen sechs Jahren jährlich um zwölf Prozent – und auch die weiteren Aussichten sind rosig. „Die Automatisierung wird unserer Ansicht erst in den nächsten Jahren ihr volles Potenzial entwickeln“, beschreibt Harald Joos, Vorstandschef von Demag Cranes, den Trend. Auch neue Häfen, wie der Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort in Wilhelmshaven, der im Jahr 2010 seinen Betrieb aufnehmen soll, könnten zu einem Schub für innovative Umschlagtechniken führen.

Die logistische Aufgabenstellung in den Häfen ist klar: Fracht muss schnell gelöscht beziehungsweise geladen werden, Lagerraum und -zeiten müssen so



Weiterer Ausstellungsbereich der CeMAT 2008: Technik für den Güterumschlag in Häfen

gering wie möglich gehalten und die Hafenumfläche optimal ausgenutzt werden. Intelligente und flexible Lösungen wie unbemannte, selbstfahrende Containertransportfahrzeuge, helfen dabei.

Die Aussteller zur Hafenumschlagtechnik sind auf der CeMAT 2008 in den Hallen 25 und 26, in den Pavillons 32 bis 35 sowie auf dem Freigelände der Messe zu finden.

LOGISTIKIMMOBILIEN

Der Markt für Logistikimmobilien in Deutschland wächst – dank des rasanten Booms in der Logistikbranche und den steigenden Anforderungen an Logistikdienstleister durch den hohen Wettbewerbsdruck in Industrie und Handel. Dem will die CeMAT Rechnung tragen und erweitert das Messespektrum 2008 um den Bereich Logistikimmobilien.

Geprägt ist der Markt durch eine steigende Nachfrage nach Top-Flächen auf der einen Seite und ein immer knapper werdendes Angebot an Grundstücken in den Ballungsräumen Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München oder Stuttgart auf der anderen Seite. Für Logistikdienstleister kann es sich in Zukunft zunehmend lohnen, wenn sie bei der Neuvergabe eines Logistikkontraktes über eine entsprechende Immobilie verfügen und diese ihren Kunden als Teil eines Gesamtpaketes anbieten.

Eine weitere Tendenz im Logistikimmobilienmarkt: Die Reaktionszeiten werden kürzer. So müssen vor



Foto: Deutsche Messe

Logistikimmobilien bereichern 2008 das Themenangebot der CeMAT

allem Mittelständler schnell auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren. Dies bedeutet für die Praxis, dass die Projektabläufe von der Idee bis zur Umset-

zung immer kürzer geworden sind. Der Bereich Logistikimmobilien ist auf der CeMAT 2008 für die Halle 12 vorgesehen.



**BESUCHEN SIE UNS
AN DER CeMAT 2008
HALLE 27, STAND C24**

Swisslog ist ein globaler Anbieter von integrierten Logistiklösungen. Auf unsere Erfahrung in der Planung und Realisierung von Lagerhäusern, Verteilzentren und Spitalern verlassen sich Kunden in über 50 Ländern.



Swisslog AG
Webereiweg 3
5033 Buchs/Aarau
Schweiz
Tel: +41 (0)62 837 41 41
cemat@swisslog.com
www.swisslog.com



swisslog

Die Trends der CeMAT 2008

CeMAT.Live fragt:
„Welche maßgeblichen
Entwicklungen greift Ihr
Unternehmen auf der
diesjährigen CeMAT auf?“
Top-Manager von führenden
Intralogistikanbietern geben
Antwort.



Matthias Fischer,
Geschäftsführer,
Toyota Material Handling
Deutschland

Themen wie Umwelt, der Einsatz von Flurförderzeugen als Schnittstelle zwischen den logistischen Systemelementen sowie Sicherheit und Ergonomie stehen bei Toyota im Fokus bei Neuentwicklung und Produktverbesserungen. Sicherheit und Ergonomie sind Bereiche, mit denen wir uns in den letzten Jahren intensiv beschäftigt und die ihre Brisanz nicht verloren haben.

Ebenso hat der Umweltgedanke bei uns einen hohen Stellenwert. Toyota setzt dabei nicht nur auf energiesparende Antriebskonzepte, schadstoffarme Motoren und wartungsarme und verschleißreduzierte Technik, sondern beginnt schon bei der umweltschonenden Produktion von Fahrzeugen, der Verwendung von umweltfreundlichen und recycelbaren Materialien sowie der umweltgerechten Entsorgung beziehungsweise dem Recycling von Altfahrzeugen.



Theodor Maurer,
Mitglied der
Geschäftsführung,
Linde Material Handling

Leitmotiv unseres Messeauftritts ist „Linde PureMotion“. Wir zeigen damit, dass sich der Schutz von Mensch und Umwelt und ein effizienter Staplerbetrieb nicht ausschließen, sondern vielmehr ergänzen und gleichzeitig für ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit beim Staplereinsatz sorgen.

Damit unterstreicht Linde Material Handling seine Position als einer der Technologieführer der Branche und schreibt gleichzeitig eine lange Tradition bei Funktionalität, Umweltverträglichkeit, Sicherheit und Ergonomie seiner Produkte fort.



Heinz-Helmut Kempkes,
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Helmut Kempkes GmbH
Kuli-Hebezeuge

Für uns als Hersteller von Kranen und Elektroseilzügen ist die Einbindung unserer Produkte in den innerbetrieblichen Materialfluss wesentlich. Immerhin beträgt das Volumen der Kran- und Hebezeughersteller circa 40 Prozent des Marktes der Intralogistik.

Wir bieten deshalb neben maßgeschneiderten Lösungen für viele Anwendungsfälle auch die zunehmend gefragten individuellen Anpassungen für außergewöhnliche Transportaufgaben.

Eine der zentralen Herausforderungen der Intralogistik-Branche ist die effektive Zusammenarbeit von IT und Logistik. Gefragt ist die Entwicklung von Prozessen, die nahtlos ineinander übergehen.

Wir setzen mit unseren Produkten Maßstäbe, weil wir unseren Kunden die gesamte Wertschöpfungskette der Intralogistik bieten. Intelligente Anlagentechnik in Kombination mit kompletten Steuerungsmechanismen sind Trends, die wir branchenübergreifend anwenden und konsequent weiterentwickeln.



Christoph Beumer,
Geschäftsführer, Beumer
Maschinenfabrik

Integration ist eines der zentralen Logistikthemen. Technologisches Fundament dafür bildet im Software-Bereich die von PSI Logistics entwickelte Service Orientierte Java Architektur (SOJA). Sie ist Basis für das Produktportfolio von PSI Logistics.

Auf dieser Grundlage bieten etwa das auf der CeMAT präsentierte Transport Management System PSItns oder die Logistik Management Plattform PSIGlobal die flexible, medienbruchfreie Abbildung auch komplexer Geschäftsprozesse. Denn SOJA ermöglicht standortübergreifenden Informationsaustausch zwischen Systemen verschiedener Hersteller und Unternehmensebenen sowie die Einbindung aller Beteiligten entlang der gesamten Supply Chain: vernetzte Logistik.



Wolfgang Albrecht,
Geschäftsführer,
PSI Logistics

DLOG

DLoG Industrie PCs



Äußerst robust: Logistik-Terminals für den Tiefkühl-Einsatz

DLoG produziert als europäischer Marktführer Industrie PCs für verschiedene industrielle Anwendungen. Unsere Stärke im Tiefkühlbereich ist, dass unsere PCs speziell für diesen Einsatz konzipiert und gefertigt werden – alles unter einem Dach. Mit diesen maßgeschneiderten Lösungen gewährleisten wir höchste Qualität und langfristig gesicherten Support für Wartung und Upgrade der Systeme. Ausfallsicherheit hat bei unseren Produkten oberste Priorität, damit die Geräte den hohen Umweltbeanspruchungen wie Feuchtigkeit, starken Temperaturschwankungen oder Vibrationen standhalten.

Anwendungsbereiche:

- Logistik-Anwendungen auf Flurförderfahrzeugen in Lagern, Warenverteilzentren oder Häfen etc.
- Tausendfach erprobter TK-Einsatz, ob bei dauerhaften oder schnell wechselnden extremen Temperaturen (Verladen der Ware)

DLoG GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 13
D-82140 Olching
Telefon: 0 81 42 / 28 60-0
Telefax: 0 81 42 / 28 60-10
E-Mail: info@dlog.com
Internet: www.dlog.com



- Betriebstemperatur bis -30°C
- Windows CE, XP (pro/emb) oder Linux
- 7", 10", 12", 15" Touch-Screen
- WLAN Funkanbindung
- Fahrzeugmontiert einsetzbar
- umfangreiches Zubehör

27-31 May
CeMAT 2008
HANNOVER • GERMANY
The world's leading fair for Intralogistics.

Hannover – 27. bis 31. Mai 2008
Halle 027, Stand D50

www.dlog.com

„Neuheiten, Neuheiten, Neuheiten.“

Messechef Heckmann erklärt, was die Besucher auf der CeMAT 2008 erwarten dürfen – eine Reihe von Weltpremieren.

Herr Heckmann, wie hat sich das Messegeschäft in den vergangenen zehn Jahren verändert?

Heckmann: Die Messen haben sich dem veränderten Umfeld angepasst. Messebesucher bereiten sich heute zum Beispiel über das Internet intensiv auf eine Messe vor. Dadurch hat sich die Zahl der Gespräche, die von einem Besucher auf einer Messe geführt werden, durchschnittlich um ein Drittel erhöht. Gleichzeitig hat sich auch die Komplexität vieler Güter erhöht. Die internationalen Leitmessen wachsen insbesondere im Bereich der erklärungsbedürftigen Güter. Hier spielt Wissenstransfer eine immer größere Rolle. Die Besucher wollen in kurzer Zeit viele Informationen über die Produkte erhalten und natürlich auch ihre möglichen Geschäftspartner kennenlernen. Übrigens, dieses menschliche Grundbedürfnis erfüllen Messen nach wie vor am besten. Und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Welche Rolle spielt in Zukunft der Messestandort Deutschland?

Heckmann: Deutschland bleibt auch künftig bei den Leitmessen ein wichtiger, wenn nicht sogar der wichtigste Standort. Die Messen sind hervorragend organisiert und sie sind ihren Preis wert. Im Vergleich zum Ausland sind die Messekosten hierzulande

relativ gering. Im europäischen Ausland sind die Preise für die Aussteller um ein Drittel höher, außerhalb Europas sogar um zwei Drittel.

ZUR PERSON

Sepp D. Heckmann

→ Sepp D. Heckmann ist seit Januar 2004 Vorstandsvorsitzender des Messeveranstalters Deutsche Messe AG, Hannover. Dem Vorstand gehört er bereits seit 1981 an.

→ Der Messe-Experte ist 1943 in Karlsruhe geboren, verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter.

**Sepp D. Heckmann,
Vorstandsvorsitzender,
Deutsche Messe AG**

Wodurch kommt dies?

Heckmann: Zum einen werden die meisten Messegesellschaften hierzulande von Städten und Bundesländern subventioniert. Gleichzeitig haben wir in Deutschland einen großen Wettbewerb der Messestandorte mit den entsprechenden Folgen.

Warum sollten Logistikmanager Ende Mai zur CeMAT 2008 nach Hannover kommen?

Heckmann: Die CeMAT ist die internationale Leitmesse im Bereich der Intralogistik. Nur hier trifft sich die gesamte Branche bestehend aus Herstellern, Abnehmern und Wissenschaftlern. Es existiert weltweit kein vergleichbares Podium. Bei uns in Hanno-

ver werden die aktuellen Innovationen nicht nur diskutiert, sondern auch gezeigt.

Was werden die drei Leitthemen der diesjährigen Messe sein?

Heckmann: Neuheiten, Neuheiten, Neuheiten. Die Besucher werden wieder eine Reihe von Weltpremieren erleben. Ansonsten stehen natürlich die Themen Flexibilität und Energieeffizienz im Mittelpunkt. Wobei die Umweltfreundlichkeit in der Logistik – auch der Technik – natürlich ganz aktuell im Zuge der allgemeinen Diskussion in den Mittelpunkt rückt.

In welchen Bereichen will die CeMAT 2008 wachsen?

Heckmann: Wir wollen hauptsächlich in vier Themenbereichen Aussteller hinzugewinnen. Dazu gehören die neuen Bereiche



Heckmann: „Die CeMAT ist die internationale Leitmesse im Bereich der Intralogistik“

Hafenlogistik und Verpackungen sowie das Thema Logistikimmobilien. Bei allen dreien haben wir auch in diesem Jahr schon einiges zu bieten, können aber in den folgenden Jahren noch deutlich zulegen. Das

gilt auch für die Kontraktdienstleister, die zukünftig sicher stärker werden.

Auch die Gespräche nach der Messe sind für viele Besucher und Aussteller wichtig. Geben Sie unseren Lesern doch einen Geheimtipp: Wohin lädt der Messechef seine allerbesten Geschäftspartner in Hannover zum Essen ein?

Heckmann: Ich hoffe natürlich auf regen Zuspruch für unser Mai-Festzelt im Zentrum des Geländes, ein interkultureller Treffpunkt der besonderen Art. Aber: Wir haben auch eine große Anzahl von sehr guten Restaurants in Hannover. Spezifische Empfehlungen gebe ich gerne bei persönlicher Anfrage (Anmerkung der Redaktion: Die E-Mail-Adresse des Vorstandssekretariats: kirsten.schneider@messe.de). □

Interview: Andre Kranke

IMPRESSUM

CeMAT.Live ist eine Beilage der Zeitschriften *LOGISTIK inside* und *Verkehrsrundschau*.
 Chefredakteurin: Anita Würmser (verantwortlich), Telefon: 089/4372-2521, Anschrift siehe Verlag • Redaktion: Andre Kranke, Serge Voigt, Matthias Pieringer, Tobias Rauser, Telefon: 089/4372-2541, Redaktionsfax: 089/4372-1841 • Herstellung und grafische Gestaltung: Frank Hartkopf (verantwortl.), Grafik & Layout: Stefanie Michalski • Gesamtanzeigenleitung: Michaela Lenz (verantwortl.) • Anzeigenverkauf: Frank Schimann, Telefon: 089/4372-2235, Darius Hupka, Telefon: 089/4372-2223 • Gesamtvertriebsleitung: Jutta Rethmann (verantwortl.) • Vertriebsservice (Abo Service): Telefon: 0180/5009291 (bundesweit nur 0,14 Euro/Minute) • Geschäftsführer (Fachzeitschriften): Joachim Krieger • Anschrift Verlag und Redaktion: Springer Transport Media GmbH, Neumarkter Straße 18, 81673 München, Postfach 802020, Handelsregister: Amtsgericht München HRB 110956 • Druck: Stürtz GmbH, Alfred-Nobel-Str. 33, 97080 Würzburg • Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Beilage und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

CeMAT Hannover - 27. – 31.05.08 - Halle 13 / Stand E28

Keine Kompromisse!

"Innovativ handeln heißt für mich: mit modernster Logistik in die Zukunft investieren. Leistungsstärke auf der einen Seite, Zukunftssicherheit auf der anderen. Bei KASTO bin ich mir sicher. Bei Kompromissen nie."

KASTO

www.kasto.de

Mobile Vorrichtung zum Be- und Entladen von Standard-Seecontainern (20, 40 oder 45 Fuß)

CONTAINER-FILLER



Die ideale Lösung für das Verladen von langen, sperrigen oder schweren Gütern!

- Volle Volumenausnutzung des Containers
- Verladung direkt auf dem Anhänger möglich
- Möglichkeit der Vorkommissionierung
- TÜV geprüft

IBS GmbH · Gemeindewald 4–6 · 86672 Thierhaupten
 Tel. +49 (0) 82 71/81 76-0 · Fax +49 (0) 82 71/81 76-76
sekretariat@ibs-technik.de · www.ibs-technik.de



Foto: Deutsche Messe

Durch die Brille des Zukunftsforschers

Mit den Zukunftsthemen der Logistik beschäftigt sich die internationale CeMAT-Konferenz „Future of Logistics“.

Von Tobias Rauser

Wie sieht die Logistik im Jahr 2025 aus? Mit dieser Frage setzen sich am 26. Mai die Teilnehmer der „Future of Logistics“-Konferenz, einen Tag vor der Eröffnung der CeMAT 2008, auseinander. Die eintägige, in englischer Sprache gehaltene Konferenz soll 300 internationale Top-Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenführen.

Keine einfachen Lösungen in Sicht

Aus Sicht der Logistik stellt sich die Frage: Welchen Beitrag muss die Logistik in den nächsten Jahren leisten – und wie beeinflusst dies die Handlungsfelder der betroffenen Akteure? Die Probleme sind schnell benannt, einfache Lösungen jedoch nicht in Sicht. Erderwärmung, Ölnappheit, Entkopplung der Finanz- und Realgütermärkte oder politische Unsicherheiten bestimmen die Wirtschaft der kommenden Jahre – auch und vor allem in der Logistik. Die Veranstalter sind sich der Tragweite des Themas bewusst und hängen die Latte für die Konferenz hoch.

„Weltweit existiert kein vergleichbares Veranstaltungsformat, das visionäre Themen von der Intralogistik bis zum globalen Supply Chain Management durch die Brille des Zukunftsforschers betrachtet und analysiert“, beschreibt Stefan Walter vom Supply Management Institute (SMI) der Euro-

pean Business School, die Konzeption. Das SMI plant und begleitet die Konferenz wissenschaftlich. Das Themenspektrum reicht von Klimaschutz und Rohstoffproblematik über globale Arbeitsteilung und Clustermanagement bis hin zur Health-Care- oder Katastrophenlogistik.

Die Logistikbranche im Jahr 2025

Kern der Konferenz sind Ergebnisse einer Studie zur Logistikbranche in Deutschland im Jahre 2025, die vom SMI gemeinsam mit der FutureManagementGroup AG durchgeführt wird. Kerninhalt dieser Zukunftsstudie ist eine empirische Umfrage unter ausgewählten Top-Managern führender Logistikdienstleister. Die aus der Studie resultierenden Thesen setzen sich mit politischen, rechtlichen und ökonomischen Sachverhalten, technologischen Entwicklungen sowie soziokulturellen Aspekten und Entwicklungen auseinander. Auf dem Kongress sollen diese Erkenntnisse mit den Teilnehmern diskutiert und zu Handlungsempfehlungen gebündelt werden.

Zu den Referenten gehören Klaus Mangold (Vorsitzender des Vorstandes des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft), Allan Lyall (Vizepräsident Europa bei Amazon) und Matthias Hartmann (Geschäftsführer IBM Deutschland). □

FUTURE OF LOGISTICS

Datum:
Vortag der CeMAT,
26. Mai 2008

Ort:
Convention Center,
Messe Hannover

Veranstalter: Deutsche Messe in
Kooperation mit dem Supply Management
Institute (SMI)

Zielgruppe: Internationale Top-Entscheidungs-
träger aus Wirtschaft, Forschung und
Politik

Teilnahmegebühr: 2000 Euro (zzgl. MwSt.)

Weitere Informationen:
www.future-of-logistics.com



Neue Schwerpunkte

Die führenden Staplerhersteller konzentrieren sich nicht auf die Leistungssteigerung, auf der CeMAT stehen Themen wie Energiesparen und Ergonomie im Vordergrund.

Von Rainer Barck

Der Messeauftritt der führenden Produzenten von Flurförderzeugen wird auf der CeMAT 2008 von den Themen Umwelt, Ergonomie und Sicherheit sowie der zunehmenden Verzahnung von Material- und Informationsflüssen geprägt sein. Auch Linde Material Handling (Pavillon P32 und Freigelände) setzt auf das Thema Umwelt – mit dem Messeauftritt unter dem Leitmotiv „PureMotion“. Theodor Maurer, Mitglied der Geschäftsleitung, erläutert: „Das Programm zeigt, dass sich der Schutz von Mensch und Umwelt auf der einen Seite sowie ein effizienter Staplerbetrieb auf der anderen Seite keineswegs ausschließen.“ Damit sind die wesentlichen Koordinaten benannt, an denen sich die Flurförderzeughersteller in diesem Jahr ausrichten.

Verbrauchswerte im Vordergrund

„Hinsichtlich der Leistungsfähigkeit sind die Optionen inzwischen nahezu ausgereizt“, sagt Thorsten Schmidt, Abteilungsleiter Maschinen und Anlagen beim Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund. „Die Trends bei den Neu- und Weiterentwicklungen der Produkte fokussieren neben Ergonomie und Sicherheitsaspekten deutlich die Themen Energie und Umwelt. Verbrauchswerte,



Foto: Linde Material Handling

CeMAT-Neuheit: Diesel- und Treibgasstapler „H80 /1100“ von Linde

nicht Leistungssteigerung, stehen im Vordergrund“, erläutert der Experte.

Dabei gehen die Entwickler einerseits mit der Einbindung von Brennstoffzellen und Konzepten zur Energie-Rückgewinnung in Richtung ressourcenschonender und umweltfreundlicher Antriebe.

Stapler in Leitsysteme integrieren

Andererseits verfolgen die Hersteller Strategien, die Flurförderzeuge in übergeordnete Leitsysteme zu integrieren, um den Energieverbrauch durch optimierte Einsätze, transparente Transportführung und direkte Informationsflüsse zu reduzieren.

Klaus Peter Rahn, Leiter des Instituts für Fördertechnik und Logistik an der Universität Stuttgart, sieht im Markt den „generellen Trend vom reinen Staplerhersteller zum Logistik-Systemdienstleister, der als Systemlieferant ganze Materialflusssysteme plant und realisiert“.

„Um Materialflüsse effektiver und kostengünstiger zu gestalten, müssen die einzelnen Elemente in der Logistikkette miteinander kommunizieren können“, sagt Matthias Fischer, Geschäftsführer von Toyota Material Handling Deutschland. „Aus diesem Grund fungieren Flurförderzeuge zwangsläufig als Schnittstelle zwischen

FLURFÖRDERZEUGE

Kernthemen auf der CeMAT 2008

- Umwelt
- Ergonomie
- Sicherheit
- Verzahnung von Material- und Informationsflüssen

den Systemelementen und müssen in Intra-logistikprozesse eingebunden werden.“

Bert-Jan Knoef, Mitglied der Geschäftsführung von Still und verantwortlich für die Bereiche Vertrieb, Service und Marketing, fasst die wichtigsten Trends zusammen: „Komplettservice und Flottenmanagement, RFID (Radio Frequency Identification) auf verschiedenen Ebenen, Neuentwicklungen im Bereich Hybrid- und Elektroantrieb, Batterien und Brennstoffzelle.“

Angesichts der Bewertungskriterien nach Basel II gewinnen auch Finanzdienstleistungen, das Gebrauchtgeräte-Geschäft sowie Miet- und Leasingmodelle an Bedeutung. So hat etwa Zeppelin Hyster das Mietangebot im Verlauf des letzten Jahres auf mehr als 100 Standorte ausgebaut. Weitere Mietstationen sollen 2008 folgen. „In der Vermietung von Großstaplern wollen wir bis zum Jahr 2010 die Marktführerschaft erreichen“, definiert Jürgen Frank, Bereichsleiter Gabelstapler bei Zeppelin Baumaschinen, das Ziel.

Zukunftsgeschäft Service

Bei den führenden Flurförderzeuge-Herstellern liegt der Umsatzanteil der Dienstleistungen mittlerweile zwischen rund 30 Prozent (Linde, Toyota) und 50 Prozent (Jungheinrich).

„Als Unternehmen mit Direktvertrieb spielen Dienstleistungen bei uns naturgemäß eine größere Rolle als bei Unterneh-



Auch auf der CeMAT zu sehen:
Reach-Stacker fürs Containerhandling

men mit Händlervertrieb“, erläutert Klaus-Dieter Rosenbach, Technik-Vorstand von Jungheinrich, Hamburg. Auf rund 4500 Quadratmetern Fläche werden die Hanseaten in Hannover am traditionellen Standort Pavillon P33/34 sowie auf dem Freigelände knapp 80 motorisierte Flurförderzeuge präsentieren. „Darunter

eine Vielzahl an Neuheiten“, verspricht Technik-Vorstand Rosenbach. Dazu wird auch der neue verbrennungsmotorische Gegengewichtsstapler vom Typ „VFG 425-435s“ mit hydrostatischem Antrieb zählen. Herzstück des neuen Gabelstaplers ist ein Volkswagen-Motor, der sowohl in der Diesel- (DFG) als auch in der Treibgasvariante (TFG) zum Einsatz kommt.



„Querschnitt durch unser gesamtes Programm“

Bert-Jan Knoef, Still

Energiesparen auf Knopfdruck

Mit fünf vordefinierten Arbeitsprogrammen können die Fahrer die Geräte auf Knopfdruck flexibel an den jeweiligen Einsatzfall anpassen und per Modus Energie sparen. Das Gerät soll auch in intensiven Einsätzen deutlich weniger verbrauchen als Wandler-Geräte. Neben dem neuen Hydrostat ist bei Jungheinrich mit dem „Concept 08“ für die CeMAT überdies „eine richtungweisende Technologiestudie“ angekündigt.

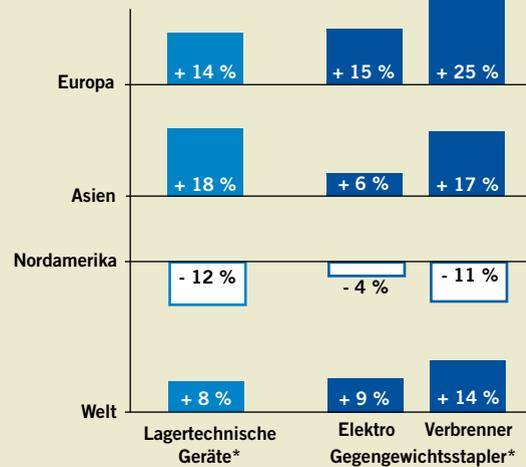
„Wir werden auf der CeMAT einen Querschnitt durch unser gesamtes Programm präsentieren und etwa 50 Fahrzeuge



Jungheinrich: Große Flurförderzeuge-Parade im Pavillon



Weltmarkt Flurförderzeuge 2007



2007 wurden in Europa 25 Prozent mehr Gegengewichtsstapler mit Verbrennungsmotor als 2006 abgesetzt

* stückzahlbezogen

Quelle: WITS

beziehungsweise Geräte mitbringen“, verspricht Still-Vertriebschef Knoef. Auf nahezu 3000 Quadratmetern Fläche zeigt der Hersteller den CeMAT-Besuchern seine Geräte (Pavillon P35).

Eine Neuheit von Still: die Zugmaschinen-Baureihe „CX-T“. Die dreirädrigen Schlepper der Baureihe befördern Anhängelasten von bis zu vier Tonnen. Sie sind ausgelegt für mittlere Strecken mit häufigem Anhängerwechsel oder Kommissionierarbeiten über Fahrzeug-Anhänger. Der Fahrer steht auf einer gefederten Standplattform, die als Totmannschalter ausgeführt ist. Verlässt der Fahrer die Plattform, so wird der Schlepper automatisch gebremst.

Trend zur Automatisierung

Neben energiesparenden Antriebskonzepten sieht Still-Mann Knoef „die weitere Automatisierung – hin zu teil- und vollautonomen Flurförderzeugen“ als einen wesentlichen Trend in der Intralogistik. Ein Gedanke, dessen Konsequenz angesichts der Theorie vom „Internet der Dinge“ in

„Eine weitere Automatisierung – hin zu teil- und vollautonomen Flurförderzeugen“

Zukunft zu einer kompletten Neustrukturierung von Förder- und Steuerungstechnik führen könnte.

Toyota ist auf 1000 Quadratmetern in der Halle 26, Stand K02, sowie auf zirka 300 Quadratmetern Außenstand im Freigelände, Stand F03, direkt vor der Halle 26, präsent. Etwa 30 Fahrzeuge werden dort zu sehen sein. Insbesondere möchte das Unternehmen „die Messe nutzen, um unsere neue Organisation auf europäischer Ebene vorzustellen und das erweiterte Leistungsspektrum rund um die Marken

Toyota und BT zu präsentieren“, erklärt Toyota-Geschäftsführer Fischer. Dabei sollen natürlich auch Neugeräte dem Messe-Publikum vorgestellt werden.

Zeppelin wird in Hannover wieder die Hersteller Hyster und Caterpillar vertreten. Hyster hat aktuell fünf neue „Big Truck“-Baureihen auf den Markt gebracht. Diese Neuentwicklungen, darunter Containerhandler, werden neben 15 bis 20 Hubwagen, Schubmaststaplern, Schmalgang- und Elektrostaplern aus dem Bereich Lagertechnik auf dem Messestand G02 gezeigt.



DISTRIBUTION

Entdecken Sie was Vanderlande Industries Ihnen in der Lagerlogistik bieten kann!

www.vanderlande.com



Dieser soll rund 1300 Quadratmeter umfassen. Die Standgröße mag sich aus dem Schwerpunkt des Messeauftritts der Bayern erklären: Hafen- und Containerumschlag. Dazu werden Reach-Stacker und Leercontainerstapler zu sehen sein. Aus dem Portfolio von Caterpillar zeigt Zeppelin zudem Telehandler und Motoren. Überdies stehen zahlreiche kundenspezifisch modifizierte Geräte im Rampenlicht.

„PureMotion“ lautet das Motto, mit dem Linde Material Handling auf der Intralogistikmesse CeMAT rund 60 Fahrzeuge ausstellen wird. „Darunter auch Sonderbauten, die die Leistungsfähigkeit von Linde Material Handling bei kundenindividuellen Lösungen zeigen sollen“, sagt Geschäftsführungsmitglied Maurer. Das Motto

soll auch die Leitlinie für die Entwicklung künftiger Innovationen darstellen.

Zu den Höhepunkten der Linde-Serienfertigung zählen zweifellos die neuen Diesel- und Treibgasstapler „H50 bis H80/1100“, die mit Tragfähigkeiten von fünf bis acht Tonnen präsentiert werden.

Die besonders auf Komfort und reduzierte Abgas-Emissionen ausgerichteten Stapler schließen die letzte Lücke bei der Neukonstruktion der verbrennungsmotorischen Produktpalette im Traglastbereich von 1,4 bis 18 Tonnen.

Bei den Förderzeugen soll die Nutzung neuester Technologien den Betreibern ein deutliches Plus an Wirtschaftlichkeit bieten. „Darüber hinaus positionieren wir uns mit einem breiten Spektrum an produktbe-

gleitenden Dienstleistungen“, sagt Maurer. „Dazu zählen beispielsweise Softwarelösungen zur Materialfluss-Planung und Effizienzsteigerung sowie – ganz aktuell – zur Messung von Humanschwingungen.“

Staplerfahrer besser schützen

Das Thema Humanschwingungen verweist auf Neuerungen in den Bereichen Sicherheit und Ergonomie, die nach EU-Verordnung 2002/44/EG „Vibration“ und der Sicherung von kritischen Fahrsituationen alle Hersteller bei ihren Neuentwicklungen berücksichtigen. Die Konzepte reichen hier von der Geräusch- und Emissions-Reduzierung bis hin zu Sensorensystemen.

„Die Bereiche Sicherheit und Ergonomie sind noch nicht ausgereizt“, resümiert Toyota-Geschäftsführer Fischer. „Hier werden künftig verstärkt Assistenzsysteme entwickelt und eingesetzt, die dem Fahrer die Arbeit erleichtern.“ □



„Trend geht zum Logistik-Systemdienstleister“

Klaus Peter Rahn, Uni Stuttgart

Interview

Studie zum schonenden Einsatz von Energie

CeMAT.Live sprach mit Helmut Limberg, der seit Februar 2007 im Vorstand von Jungheinrich den Vertrieb des Flurförderzeugherstellers verantwortet. Der promovierte Maschinenbauer war für Mannesmann Demag Baumaschinen und die Beumer Maschinenfabrik tätig. Zuletzt war Limberg Geschäftsführer bei der Liebherr-Gruppe.

Herr Limberg, Jungheinrich war auf der Messe Logimat und geht auf die CeMAT – wie schätzen Sie den Stellenwert der Messen im Vergleich ein?

Limberg: Für uns gibt es nur eine große Leitmesse in Deutschland und Europa: das ist die CeMAT in Hannover. Die Logimat ist für uns eine Messe, die eine rein regionale Bedeutung hat. Wir konzentrieren uns mit allem, was wir an Können und was wir an Neuigkeiten zeigen, komplett auf die CeMAT. Es ist

sicherlich unglücklich, dass beide Messen in einem Jahr stattfinden.

Wäre nicht eine zweijährige CeMAT wünschenswert – die Logimat ist jährlich und wächst?

Limberg: Die Logimat nutzt den Effekt der etwas gestreckten CeMAT. Es gibt andere große Leitmesse, wie die Bauma, die ebenfalls mit dem Dreijahresrhythmus gut zurechtkommen. Zudem passt dieser Zyklus zu den Entwicklungszyklen in der Branche, von den Kosten der Messeauftritte ganz zu schweigen.

Was wird es Neues von Jungheinrich auf der CeMAT zu sehen geben?

Limberg: Das ist natürlich noch ein Geheimnis! Nur soviel: Unserer Tradition folgend werden wir wieder eine Konzeptstudie zeigen, die den Blick in die

Zukunft erlaubt. Sie wird sich diesmal dem Thema „schonender Einsatz von Energie“ widmen. Wie speichere ich Energie, wie gebe ich sie wieder ab, was für Antriebssysteme setze ich ein, mit welchen Techniken fahre oder hebe ich? Wir reden dabei von elektrotechnischen Lösungen.

Ein konkretes Produkt können Sie doch wenigstens verraten, oder?

Limberg: Das Schlepper-Segment war für uns bis dato eher ein Nischensegment. Das haben wir bislang in Teilen unseren Wettbewerbern überlassen. Aber immer mehr Kunden richten ihre Produktion oder Lager auf Schlepper aus und fragen diese bei uns nach. Sie wollen Schlepper made by Jungheinrich. So werden wir auf der CeMAT ein komplettes Schlepperprogramm, das alle Kundenanforderungen abdeckt,



Foto: Jungheinrich

Helmut Limberg, Vorstand Vertrieb bei Jungheinrich

zeigen. Ebenfalls erstmals auf einer großen, internationalen Messe zeigen wir unseren neuen Verbrenner, den Hydrostaten, der seit einigen Wochen vom Band läuft.

Interview: Serge Voigt

@ Das komplette Interview finden Sie unter www.logistik-inside.de in der Rubrik „CeMAT.Live“ zum kostenlosen Herunterladen.

Die zwei Profis der Logistikbranche

Testen Sie jetzt kostenlos!



IHRE PERSÖNLICHE ABO-PRÄMIE!



VerkehrsRundschau, das einzige wöchentliche Magazin für Transport und Logistik mit den entscheidenden Fakten und Hintergrundinformationen. www.verkehrsrundschau.de



LOGISTIK inside, das Fach- und Wirtschaftsmagazin für Logistik, IT und Supply Chain Management. www.logistik-inside.de

verkehrsRUNDschau

LOGISTIK inside

Bestellen Sie noch heute eine der begehrten Zeitschriften und Sie erhalten eine attraktive Armbanduhr gratis dazu. Beim Test beider Zeitschriften erhalten Sie zusätzlich ein Überraschungsgeschenk.

Bitte ausfüllen und einsenden an:

Springer Transport Media GmbH
Verlag Heinrich Vogel
Leser-Service
Neumarkter Str. 18
81673 München

Oder kopieren und faxen an:
01 80/5 99 55 66*

Sie möchten lieber anrufen?
01 80/5 00 92 91*

* (0,14€/Min. aus dem dt. Festnetz)

www.verkehrsrundschau.de
www.logistik-inside.de

Ja, ich möchte 2 Ausgaben von **LOGISTIK inside** kostenlos lesen.*

Ja, ich möchte 3 Ausgaben der **VerkehrsRundschau** kostenlos lesen.*

* Wenn ich von **LOGISTIK inside** und/oder **VerkehrsRundschau** überzeugt bin und nicht innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung der zweiten Ausgabe schriftlich abbestelle, erhalte ich die von mir getestete/n Zeitschrift/en (**LOGISTIK inside**: 11 Ausgaben, Abopreis Inland: 145,00 €**; Ausland 152,20 €**; **VerkehrsRundschau**: 50 Ausgaben, Abopreis Inland: 162,90 €**; Ausland 196,90 €**) im Abonnement. Die Rechnungsstellung erfolgt jährlich. Das Abo kann ich nach Ablauf eines Jahres jeweils drei Monate vor Quartalsende kündigen. Die Prämie kann ich in jedem Fall behalten. Die Auslieferung der Prämie so lange der Vorrat reicht. Änderungen vorbehalten.

** Alle Abo-Preise inkl. Versandkosten und 7% MwSt.

| | |
|----------|--------------|
| Firma | Branche |
| Vorname | Name |
| Position | Straße/Nr. |
| Postfach | PLZ/Ort |
| Telefon | Fax |
| E-Mail | Unterschrift |

ANLIVRCL08

Freude an der Innovation

Automation, Rationalisierung und optimale Raumausnutzung: Von den Ausstellern der Lager- und Fördertechnik sind auf der CeMAT zahlreiche Weltneuheiten zu erwarten.

Von Rainer Barck

Die Zukunft wird eine revolutionierte Fördertechnik hervorbringen. Unter dem vielfach genannten Stichwort „Internet der Dinge“ befassen sich Wissenschaftler und Praktiker zur Zeit mit der Entwicklung von Logistiksystemen, in denen Fördergüter – analog den Datenpaketen im Internet – ihre Wege in logistischen Material- und Informationsfluss-Netzwerken selbstständig finden und die erforderlichen Ressourcen anfordern.

Als Folge sind adaptive, sich selbst organisierende Materialflusssysteme zu erwarten. Die eingesetzten Technologien und die Gesamtkonzeption der Anlagen werden sich grundlegend verändern. Für die eingesetzten Steuerungssysteme bedeutet dieser Ansatz einen vollständigen Paradigmenwechsel und eine Abwendung von zentralen Strukturen. „Längerfristig steht die gesamte Hardware auf dem Prüfstand“, erklärt Detlef Spee, Abteilungsleiter Materialflussplanung am Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund. Spee: „Erste Forschungsprojekte auf dieser Grundlage zeigen Einsparpotenziale von bis zu 30 Prozent.“

„Soviel Automation wie nötig“

Auf der CeMAT 2008 in Hannover wird erst der Anfang dieses Trends zu sehen sein. „Soviel Automation wie nötig, so wenig Automation wie möglich“, lautet das Motto der Hersteller aus diesem Segment der Intralogistik. Bei den Neuheiten liegt das Hauptaugenmerk auf einer weiteren Automation der personalintensiven Kommissionierungsprozesse. Außerdem präsentieren sich die Hersteller zunehmend als kompetente Partner, die von der Abwicklung mit



den Behörden über Planung, Bau und Ausstattung bis hin zur After-Sales-Betreuung alle Leistungen und Services für schlüsselfertige Anlagen aus einer Hand bieten.

Entsprechend gestaltet sich auch die Messepräsenz der Stuttgarter Viastore Systems auf Stand G24 in Halle 27. „Wir sind eine Ingenieursgesellschaft, die neben ih-

rem Produkt Regalbediengeräte hauptsächlich Dienstleistungen erbringt“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Christoph Hahn-Woernle. „Als Generalunternehmer planen, projektieren und realisieren wir Intralogistik-Komplettlösungen.“

Kostenfaktoren im Lager reduzieren – dies ist der Hauptansatzpunkt für die Opti-

mierung von Kommissionierprozessen. 60 bis 65 Prozent der gesamten Lagerkosten und 50 bis 60 des Personaleinsatzes verschlingt dieser Teil der Prozesskette. Parallel dazu fordern zunehmend wechselnde Artikelspektren, steigende Auftragszahlen bei immer kleineren Losgrößen und deutlich erhöhte Anforderungen an die Flexibilität neue, effizientere Systeme und ganzheitliche Lösungen für den schnellen und wirtschaftlichen Zugriff auf das Lagergut.

Rationalisieren durch Automation

Daher liegt die Zukunft der Lagerlogistik vor allem im Bereich automatischer Kommissioniersysteme und optimaler Raumausnutzung. Die Automation gilt nach wie vor als eines der wichtigsten Instrumente zur Erschließung von Rationalisierungspotenzialen in der Intralogistik. „Im Bereich der Lager- und Fördertechnik sehen wir eine starke Tendenz zu hoch automatisierten Kommissionierlösungen, wobei der Trend vor allem zu Hybridsystemen geht, in denen je nach Sortiment und Artikelstruktur sowohl automatische wie auch



„Wir realisieren Intralogistik-Komplettlösungen“

Christoph Hahn-Woernle, Viastore

manuelle Kommissioniertechniken parallel eingesetzt werden können“, erklärt Hannes Neubauer, Geschäftsführer von Salomon Automation aus Graz. Neubauer weiter: „Vor allem große Distributionszentren des Lebensmittelhandels und der Konsumgüterindustrie setzen verstärkt auf automatisierte Kommissionierlösungen.“ In Halle 27, Stand H55, will der österrei-



Fotos: Deutsche Messe, Viastore, SSI Schäfer

Wie hier auf der CeMAT 2005 soll die Lager- und Fördertechnik wieder viele Besucher anziehen



Paketförderanlagen und Co.: Die CeMAT zeigt neue Produkte für die Logistik-Optimierung

chische Anbieter auf knapp 100 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen Überblick über ein Spektrum von „Logistiksoftware- und Lagertechniklösungen für voll-, teilautomatisierte und manuelle Lager“ präsentieren und „das Optimierungspotenzial von Logistikprozessen durch ein effizientes Lagermanagement“ aufzeigen.

Die Verantwortlichen wollen als Anbieter von Logistiksoftware und Logistiksystemen mit potentiellen Kunden „über Lösungen sprechen“. Im Mittelpunkt sollen dabei neben der unternehmenseigenen Software „Wamas“ auch die beiden vollautomatischen Kommissionierlösungen „Mercury“ und „SynchroPick“ stehen.

Weiterer Messeschwerpunkt ist die Anlagenmodernisierung: Nach sieben bis zehn Jahren – je nach Branche – sollten Lager modernisiert werden. Nur so lässt sich die Effizienz von Logistikanlagen er-

DAS INTERNET DER DINGE

Wie die Datenpakete im World Wide Web sollen Pakete, Paletten und Behälter im logistischen Netzwerk künftig allein ihren Weg finden. So lautet der Grundgedanke des „Internets der Dinge“. „Mit dem Internet der Dinge tritt die Logistik in eine völlig neue Dimension ein. Material- und Informationsfluss werden eins“, beschreibt Michael ten Hompel, Logistik-Professor an der Uni Dortmund, die Vision. Nach dem Motto „Selbst ist das Paket“ sollen die „Dinge“ der Logistik miteinander kommunizieren, sich koordinieren und die nötigen Ressourcen selbstständig anfordern. Die „Dinge“ erhalten hierfür eine elektronische Identität und werden drahtlos mit ihrer Umwelt vernetzt – auf Basis der berührungslosen RFID-Technologie. Ein großes Ziel: Waren sollen auf ihrem Lebensweg lückenlos verfolgt, ihr Zustand



Foto: Photodisc

Das „Internet der Dinge“ ist noch eine Vision

und Aufenthalt jederzeit erfasst werden können. Nicht umsonst hat die Fraunhofer-Gesellschaft das „Internet der Dinge“ zu einem der Top-Themen angewandter Forschung ausgerufen.

halten. Zudem bleiben eventuell benötigte Ersatzteile verfügbar. Die Ziele des sogenannten Retrofitting liegen überwiegend in der Verbesserung der Lagerverfügbarkeiten und der Reduzierung von Personalkosten. Immer öfter wird dieses Upgrade überdies mit einer Aktualisierung der IT-Landschaft sowie der Antriebs- und Steuerungstechnik verbunden. Dabei kann die Modernisierung automatischer Läger nach Expertenmeinung Optimierungspotenziale von bis zu 30 Prozent erschließen.

Überblick über Leistungsspektrum

Wie 2005 ist auch SSI Schäfer wieder auf der CeMAT präsent. In Halle 13, Stand C70, wird die Unternehmensgruppe auf rund 2300 Quadratmetern unter anderem mit Materialflusssimulationen einen Überblick über das Leistungsspektrum eines Intralogistik-Komplettanbieters ermöglichen.

„Den Besuchern werden sowohl manuelle als auch automatische Lagersysteme, Fördertechnik, dynamische Kommissionieranlagen sowie Handlingautomaten live vorgeführt“, sagt Klaus Tersteegen, Mitglied der Geschäftsleitung von SSI Schäfer. „Highlight der Messepräsentation werden die Neuentwicklungen und Innovationen bei automatischen Lagersystemen und in der Kommissioniertechnik sein.“ Unter anderem soll den Besuchern auf der CeMAT 2008 ein neues, flexibles System für automatisches Case Picking vorgestellt werden.

Einen anderen Schwerpunkt setzt auf der Intralogistikmesse in Halle 27, Stand D18, die Beumer Maschinenfabrik, Beckum. „Eine der zentralen Herausforderungen der Intralogistik-Branche ist die effektive Zusammenarbeit von IT und Logistik“, erklärt Geschäftsführer Christoph Beumer. „Intelligente Anlagentechnik in Kombination mit kompletten Steuerungsmechanismen sind Trends, die wir branchenübergreifend anwenden und konsequent weiterentwickeln.“

Auf 400 Quadratmetern zeigen die Westfalen in Hannover drei funktionstüchtige Systeme und ein statisches Modell, wobei die Innovation in der „Kombination von Förder- und Sortiertechnik mit neuester Ident- und Vermessungstechnologie“ liege. Im Einsatz innovativer Techniken wie der berührungslosen Energie- und Datenübertragung sieht Beumer auch die wesentlichen Merkmale, die das Unternehmen von den Wettbewerbern abheben.

Auch die Franzosen von Savoye (Halle 27, Stand C16) versprechen Innovatives für die CeMAT: Als Hauptanwendungsfelder des neuen Automatisierungssystems „PTS Picking Tray System“ nennt Savoye Auftragskommissioniersysteme, provisorische Zwischenlager für Warenrücksendungen sowie Versandpuffer. Im Unterschied zu automatischen Behälterlagern entfällt die Umladung der Güter: Einzelne Artikel, Originalkartons oder auch Behälter werden auf Trays bevorratet.

Auch neu auf der CeMAT: „Magmatic modulo“ ist als Weiterentwicklung der Magmatic-Technologie auf die Anforderungen kleiner und mittelgroßer Lager mit einer Kapazität von 3000 bis 12.000 Paletten und einer Leistung von 30 bis 60 Doppelspielen pro Stunde ausgelegt.

Automatisierte Kommissionierung mit optimaler Raumausnutzung, Sicherung einer hohen Lieferqualität, verringerte Lagerhaltungskosten und Flexibilität für weitere Ausbau-Optionen sind die gegenwärtig prägenden Trends in der Lagerlogistik.

„Der Anteil von Sendungen mit der Losgröße eins steigt, während insbesondere die großen Handelsketten die Lagerhaltung reduzieren“, resümiert Volker Kirsten von der VDI-Gesellschaft Fördertechnik Materialfluss Logistik (VDI-FML). „Daher wird überall, wo es sich rechnet, automatisiert. Denn mit schnellen, kostengünstigen Kommissionierstrategien lässt sich der durch die geänderten Anforderungen erhöhte Aufwand ausgleichen.“



„Innovationen bei automatischen Lagersystemen“

Klaus Tersteegen, SSI Schäfer

EINFACH. GENIAL.



27.-31. Nov
CeMAT 2008
HANNOVER • GERMANY
The world's leading fair for intralogistics.
Halle 027
Stand C40

Stationäre Scanner:

DS2100/ DS2400

- ▶ **Einfach für Ihren Lesebereich**
DS2100N und DS2400N
- ▶ **Einfach schneller kommunizieren**
mit ID-Net
- ▶ **Einfach bedienen, installieren und warten** mit der **XIPRESS** Taste
- ▶ **Einfach kalibrieren** dank leistungsstarker Software Genius™
- ▶ **Einfach identifizieren** auch bei qualitativ schlechten Codes dank ACB™
- ▶ **Einfach anschließen** mit den Anschlussboxen CBX Series



DATALOGIC™

Datalogic Automation GmbH
Uracher Straße 22 · 73268 Erkenbrechtsweiler
Tel. 0 70 26 / 60 80 · Fax 0 70 26 / 57 46
info.automation.de@datalogic.com

www.automation.datalogic.com



Kran von Stahl CraneSystems

Fotos: Stahl CraneSystems, Demag Cranes, SWF

Krane im Fokus

Führende Kranhersteller werden auf der CeMAT 2008 über ihre Produkte und Dienstleistungen informieren.

Von Rainer Barck und Matthias Pieringer

Für Fans dieser Klassiker keine Frage – Krane und Hebezeuge sind überaus gefragt: „Der Produktgruppenbereich ‚Krane und Hebezeuge‘ im Fachverband Fördertechnik und Logistiksysteme, der mit circa 40 Prozent den größten Anteil der Fördertechnik einnimmt, hat im vergangenen Jahr das höchste Umsatzwachstum im Vergleich zu den anderen Produktgruppen der Fördertechnik erzielt“, sagt Heinz-Helmut Kempkes, Vorstandsvorsitzender des Fachverbandes Fördertechnik und Logistiksysteme im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA).

2007 habe der Bereich „Krane und Hebezeuge“ ganze 19 Prozent Umsatzwachstum im Vorjahresvergleich verzeichnet, berichtet Kempkes, der über die Verbands-

tätigkeit hinaus als geschäftsführender Gesellschafter die Geschicke des traditionsreichen Anbieters Helmut Kempkes GmbH KULI-Hebezeuge, Remscheid, lenkt. Die Krane und Hebezeuge nähmen somit unter den Produktgruppen der Fördertechnik die bedeutendste Position ein.

Wer sich über neue Entwicklungen beim Dauerbrenner „Krane und Hebezeuge“ informieren möchte, sollte auf der IntraLogistikmesse CeMAT 2008 unbedingt die Halle 12 ansteuern.

„Ständiger Kundenkontakt und hohe Flexibilität fließen bei uns direkt in die Pro-

duktgestaltung ein“, wirbt etwa Thomas Kraus, Marketing Direktor bei Stahl CraneSystems mit Sitz im württembergischen Künzelsau, für den Messeauftritt seines Unternehmens.

Im Trend liegen Prozesskrane, mit denen logistische Aufgaben automatisiert werden. „Wir erkennen eine eindeutige Tendenz zu kundenspezifischen Lösungen“, berichtet Stahl-CraneSystems-Sprecher Kraus weiter. „Zusätzlich wächst der Markt gegenwärtig stark im Bereich der explosionsgeschützten Krantechnik.“

Geringeres Eigengewicht dank Alu

Bei den Standardsystemen, die sich in ihren Komponenten durchaus auch individuell zuschneiden lassen, ist „neben dem Trend zu Arbeitsplatzkranen eindeutig die Tendenz zu erkennen, Leichtkrane einzusetzen“, erläutert David Rennert, Communication Manager von SWF Krantechnik, Mannheim. „Profile aus Alu haben ein geringeres Eigengewicht, können so auch in statisch schwächeren Gebäuden zum Einsatz kommen“, erklärt er die Vorteile. „Zudem sind“, so Rennert, „die Laufkatzen präziser zu steuern als in den herkömmlichen Stahlkonstruktionen.“

Dies wird zudem mit dem Einsatz von Frequenzumrichtersteuerungen unterstützt. Sie ermöglichen ein stufenloses Anfahren und Abbremsen und verhindern das Aufschaukeln der Materialien am Haken.

SWF-Kommunikationsexperte Rennert ergäntz: „Für uns ist die CeMAT eine Plattform zum Aufbau persönlicher Kontakte



„Treten erstmals mit beiden starken Marken auf“

Nikolai Juchem, Demag Cranes

und für den Informationsaustausch mit Kunden.“ Man biete den Messebesuchern „einen Meetingpoint“.

Demag Cranes wiederum nutzt den neuen Messeschwerpunkt „Hafentechnik“, um mit dem diesjährigen CeMAT-Auftritt „erstmals im Konzernverbund mit unseren beiden starken Marken Demag und Gottwald Port Technology aufzutreten“, sagt Nikolai Juchem, Leiter Konzernkommuni-



Foto: SWF

Leichtkransystem von SWF Krantechnik

kation Demag Cranes. Man wolle Produkte und auch Neuentwicklungen, Leistungen und Kompetenz rund um den Kran- und Anlagenbau einer breiten Fachöffentlichkeit näher bringen.

Bei den Krananbietern ist der Trend zu erkennen, die Intralogistikmesse CeMAT als wertvolle Kontaktbörse und für die Präsentation der lukrativen After-Sales-Services zu nutzen. Gezeigt werden an den Ständen nicht nur Filme und Referenzprojekte, sondern auch kleinere Komponenten wie Anschlag- und Lastaufnahmemittel – vom Vaku-

um-Hebegerät für glatte Materialien über Ladegabeln bis hin zu Schlaufenbändern.

Der Grundaufbau von Kransystemen mit dem Hauptträger und der Brücke inklusive der so genannten

Laufkatze, dem (Hub-)Motor in der Katze und dem Hebezeug – bis fünf Tonnen Kettenzüge, bis 100 Tonnen ein Seilzug, zwischen 32 und 160 Tonnen Winden – ist im Prinzip immer gleich. Daher fokussieren die Entwicklungen eher Innovationen mit der Einbindung neuer Materialien, um die Systeme und ihre Funktionen zu verfeinern.

„Superkurze Laufkatze“ wird vorgestellt

Neben SWF wird auch Stahl CraneSystems auf der Intralogistikmesse Komponenten für solche „innovativen Lösungen von Kettenzügen und Seilzügen zum Transport von verschiedenartigen Gütern“ zeigen, sagt Marketing Direktor Thomas Kraus. Zudem, verrät der Unternehmensvertreter, soll auf dem Stand des Kranherstellers eine „superkurze Laufkatze“ zu sehen sein. Die CeMAT-Besucher dürfen auf die Präsentation der neuen Ideen gespannt sein. □



„Eindeutige Tendenz zum Einsatz von Leichtkränen“

David Rennert, SWF Krantechnik

Wir setzen neue Zeichen!

Jetzt bestellen!

Kostenloser Newsletter der VerkehrsRundschau

Täglich gut informiert.

Die VerkehrsRundschau liefert Ihnen die wichtigsten Nachrichten des Tages aus der Transport- und Logistikbranche.

Top-aktuell, übersichtlich strukturiert und ganz einfach: als Newsletter an Ihre persönliche E-Mail-Adresse.

Jetzt anmelden unter:
www.verkehrsrundschau.de/newsletter



WER GUT INFORMIERT IST, IST IM
VORTEIL.
JETZT PER NEWSLETTER UPDATEN!

www.logistik-inside.de/newsletter

Abonnieren Sie jetzt den kostenlosen Newsletter von *LOGISTIK*inside und sichern Sie sich täglich die aktuellsten News aus Logistik, IT und Supply Chain Management!

Jetzt kostenlos bestellen unter

»» www.logistik-inside.de/newsletter



Lesen. Wissen. Profitieren.

CEMAT

27. - 31. 05. 2008

HALLE 27, STAND D24

NEUE FREQUENZEN AUSLOTEN

**SOLUTION
PROVIDER**
[AUDIO/VIDEO]